

# NLL News-Letter

Ausgabe 02 / 2003

## Inhalt dieser Ausgabe:

Seite 1 und
Seite 2: Infothek des Vorstandes
Seite 2: Geburtstage
Seite 3: Lehrter LSV Ball Konzert venti voci
Seite 4: Infos über CHORISMA
Seite 5: Infos über Querliedein
Seite 6: Mein musikalischer Werdegang (Eckhard Thiel)
Seite 7: Kontaktstelle Musik Buchvorstellung
Seite 8: Seminar Wolfenbüttel
Seite 9: Dies und das aus dem Vereinsleben
Seite 10: Nachruf Ernst Witte Der Musikus (Betrachtungen eines Chorleiters)
Seite 11: Sponsoren, Aufnahmeantrag, allgemeine Informationen
Seite 12: Schnappschüsse

## Infothek des Vorstandes

**28. Juni Radtour rund ums Steinhuder Meer – Näheres in dieser Ausgabe**

**06. Juli Sommerkonzert** am Fachwerkhaus in Lehrte um 17.00 Uhr; mit Querliedein, CHORISMA, Blockflötenensemble Ilten

**Bitte vormerken: 07.-09. November Probenwochenende für alle aktiven Mitglieder** in Obernkirchen. Mehr Informationen in den Proben und im nächsten Newsletter

Die Gitarrengruppe unseres Vereins hat sich aufgrund eines fehlenden Leiters auflösen müssen. Dieses bedauern wir sehr!

### Vorstellung des Vorstandes In dieser Ausgabe:

#### 1. Vorsitzender Bernd Fuhlroth



Geboren 1963, trat er mit 18 Jahren in die NLL ein. Bereits 1985 wurde der Justizbeamte, tätig beim Amtsgericht Lehrte und hier zuständig für das Vereinsregister, in den Vorstand berufen. Seit 1987 hält der Vater von 2 Kindern die Fäden der NLL als 1. Vorsitzender in seinen Händen. Aufgrund der Erfolge in und mit der NLL wurde er vor einigen Jahren in den Sängerkreisvorstand gewählt und ist hier u.a. für die Jugendarbeit verantwortlich. Als „Lehrter Junge“ und wegen seiner langjährigen Vorstandsarbeit konnte die NLL durch seinen Bekanntheitsgrad so manchen Vorteil erzielen. Sein Wunsch für die Zukunft ist, dass das Singen in unserer Gesellschaft einen höheren Stellenwert bekommt und eine Gleichstellung mit dem Sportbereich erzielt wird. Das Ziel für den Verein muss die Zufriedenheit aller Mitglieder sein. Gleichzeitig sollten wir einer der führenden Kulturträger in Lehrte werden.

-Fortsetzung siehe nächste Seite

Impressum: Birgit Scherreiks, Mirja Nimmergut, Kerstin Nietsch, Anke Fricke, Karla Scholz, Sven Peters, Hanna Berkelmann, Bernd Fuhlroth

Zuschriften erbeten an  
Mirja Nimmergut, Berliner Str. 34, 31319 Sehnde-Ilten





2. Vorsitzender  
Kenneth Johnson

Beruflich tätig als Einkaufsleiter bei Aerodata AG  
21 Jahre Vorstandstätigkeit im Deutschen Sängerbund  
25 Jahre Chorsänger im Deutschen Sängerbund

Mitbegründer und Beirat im Verkehrsverein Region Lehrte.

Seit 1992 ist er als aktiver Sänger bei Querliedein dabei. In der Neuen Liedertafel Lehrte war er 2. Kassierer sowie Pressewart und ist im Januar 2003 zum 2. Vorsitzenden gewählt worden. Ausserdem bezeichnen wir Kenneth gern als „Aussenminister für Auslandsreisen“, da er massgeblich an der Kontaktherstellung zu anderen Chören im Ausland beteiligt ist.

## Geburtstage

07.07. Georg Rolef  
08.07. Margarete Buchholz  
09.07. Silke Kramer  
18.07. Elfi Fuhlroth  
20.07. Horst Fuhlroth  
30.07. Margret Gebauer  
30.07. Hans Neufeld  
30.07. Elisabeth Plorin

04.08. Rudi Knoke  
04.08. Waldemar Schedler  
05.08. Bianca Fuhlroth  
09.08. Elke Müller  
16.08. Klaus Ideker  
17.08. Dennis Hahne  
22.08. Walter Mewes  
25.08. Sven Peters  
26.08. Reinhilde Fusch  
26.08. Jens Veenhuis  
28.08. Doris Gorczyka

06.09. André Nietsch  
07.09. Marion Zocher  
10.09. Henni Grobe  
11.09. Lore Tippe  
13.09. Rudolf Gebauer  
16.09. Birgit Scherreiks  
17.09. Erwin Neuschäfer  
21.09. Anita Nimmergut  
22.09. Sylvia Grobe  
28.09. Hanna Berkelmann

**Solltet Ihr Fragen zu Terminen haben, Anregungen, Wünsche, Kritik... sprecht bitte den Vorstand an, wir sind für jede Hilfe dankbar!**

### NEU

Wie den meisten bekannt, hat Querliedein seit Januar 2003 einen neuen Chorleiter. Da mit ihm eine Probezeit von 3 Monaten vereinbart wurde, war es Ende März an der Zeit, einen Rückblick auf die gemeinsame Arbeit mit Eckhard Thiel zu werfen und sich über weitere Zusammenarbeit auszutauschen. Er wurde von Querliedein sehr gut angenommen und hat uns durch seine konsequente sowie konstruktive Art von der ersten Probe an begeistert. Eckhard wurde ohne Gegenstimmen von den Sänger(inne)n als fester Chorleiter gewählt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen „Ecki“ weiterhin viel Kraft und Ausdauer, um uns auf Trab zu halten! ☺

### NEU

Neue Mitglieder

Petra Fischer-Lange und Walter Menzel sind unserem Verein beigetreten. Nochmals herzlich willkommen bei Querliedein!

Namensberichtigung der letzten Ausgabe:  
*Kristina Gaarz* ist ebenfalls bei Querliedein

### NEU

Homepage:

[www.neueliedertafel.de](http://www.neueliedertafel.de)

Dank Heike Opitz ist die NLL seit dem 01.04.03 auch im Internet vertreten. Schaut doch einfach mal rein, der Internetauftritt ist wirklich gelungen!

### NEU

Der gemischte Chor ist endlich nicht mehr namenlos! CHORISMA - ein Chor mit Charisma  
Mit diesem Namen können wir uns identifizieren und wohlfühlen. Danken möchten wir allen, die uns durch ihre Vorschläge für einen neuen Namen tatkräftig unterstützt haben!

### Weitere Termine:

**08. Juli** Ständchen bei Margarete Buchholz um 17.00 Uhr (CHORISMA)  
**09. August** Ständchen bei Elke Müller (Querliedein)  
**17. August** Singen im ev. Altersheim (CHORISMA) und 30. Geburtstag Dennis Hahne am Rathaus in Lehrte (Querliedein)

**27. September** Küstenfest NLL + LSV

## Starke Präsenz beim LSV – Frühlingsball

Um den Frühling zu erwecken und damit Gefühle und Stimmungslage wieder zu steigern, lud der Lehrer Sport – Verein (LSV) am 22. März zu seinem jährlichen Frühlingsball ins Kurt – Hirschfeld – Forum ein. Die Neue Liedertafel bekam natürlich auch Frühlingswind von diesem Ereignis. Viele Mitglieder ließen sich nicht zweimal bitten.

Ja, es herrscht eine neue Euphorie an Geselligkeit und Unternehmungslust in unserem Verein.

Einer zog den anderen mit, frei nach dem Motto : „Wenn Du hingehst, komme ich auch mit.“

War das Orga-Team des LSV über die erste Zwischenmeldung von 12 Personen schon hoch erfreut („Gut, wir reservieren Euch zwei kleine Tische in der Nische“), floss dort schließlich der Umsetzungsschweiß, denn 28 „Liedertäfler“ begehrten Einlass und wollten natürlich auch zusammensitzen. Dank dem LSV-Team war dies selbstverständlich möglich.

Wenn zu einem Ball eingeladen wird, müssen natürlich auch die Tanzschritte sitzen.

Also wurde kurzerhand am Probenabend davor eine Anlage mitgebracht und statt Singen waren nach der Chorprobe Tanzübungen angesagt.

Wie schon in den Vorjahren hatte der LSV die Shadow Boys als Live-Kapelle verpflichtet. Das kann kein Fehler sein, sagten sich auch schnell die begeisterten Tänzer der Liedertafel. Bei Musik „querliedein“ war für jeden Fuß und jedes Ohr was dabei. Die Stimmung war prächtig und locker. Für Einlagen sorgten eine Steptanzgruppe und eine Tanzabteilung des LSV. Entlang der Lütgen Lagen wurde es schnell früher Morgen.

Da zeigte sich erst recht die Laune unserer Sänger, denn die Sänger-Sportler-Quote stieg bei fortschreitender Stunde.

Wie kommt es nun zur Freundschaft zwischen Sängern und Sportlern ?

Beim Jubiläumsball von NLL und LSV 1994 wurde an der Theke – wo auch sonst – die Idee geboren, diese gemeinsame Feier einmal jährlich zu wiederholen.

So wurde zunächst ein Weinfest, der Heurigenabend, aus der Taufe gehoben. Schrammeln, Brezeln, Schmalzbrote, Federweißer, Wein und eine urige Stimmung im stets super geschmückten Saal füllten die Jahnturnhalle. Abgelöst wurde der Heurigen vom Oktoberfest mit weiß-blauem Umfeld, Leberkäse und Original Wies'n Bier.

Da die Kreativität ja nicht verloren geht, fand letztes Jahr ein gemeinsames Küstenfest statt. Der Saal war rappellvoll, und was sorgten unsere Mitglieder für Stimmung, zumal Elfi und Bernd auch noch erfolgreich angelten.

So, merkt Euch jetzt schon mal den 27. September vor. Da wird es eine stimmungsvolle Neuauflage des Küstenfests geben – und den erneuten Nachweis, wie gut Sänger und Sportler harmonieren können.



## Neugier macht reiselustig

venti voci, ein Kammerchor aus Braunschweig, feiert dieses Jahr zehnjähriges Bestehen und gab aus diesem Anlass drei Jubiläumskonzerte.

Wie der Name schon sagt, besteht dieser Chor aus zwanzig Sänger(inne)n, die wie wir auch vierstimmig singen.

Da Eckhard Thiel auch o.g. Chor leitet, waren einige Mitglieder der NLL doch neugierig auf seine Arbeit mit anderen Sänger(inne)n. So machte man sich am 09. März auf den Weg nach Braunschweig, um eines dieser Konzerte zu hören.

Ca. zwanzig Mitglieder trafen sich am Morgen und fuhren gemeinsam mit dem Zug los. In Braunschweig angekommen, stellte sich als erstes die Frage, wo denn das städtische Museum sei. Nach einem halbstündigen Fussmarsch und einer abgebrochenen Türklinke (K. Johnson hatte die falsche Tür erwischt ☺) hatte man es dann endlich geschafft. Mit Sekt und Kaffee stimmte man sich auf das Konzert ein.

Das Programm setzte sich aus Lieblingsstücken des Chores zusammen und hatte viele geistliche aber auch weltliche Stücke von z.B. Orlando di Lasso, A. Södermann oder J. Brahms im Programm, die die Zuhörer verstummen und staunen liessen. Da die Texte überwiegend in Latein gesungen wurden, konnte man sich dem Klang der Musik voll widmen. Alle Zuhörer waren von der Klarheit der Stimmen, der Dynamik des Chores sowie der Schönheit der Musik angetan.

Als Auflockerung gaben zwei Solistinnen mit Cello und Klarinette eine ungewöhnliche und abwechslungsreiche Einlage.

Der Konzertbesuch war kostenlos, wer wollte, konnte am Ende eine Spende geben und ein paar Pralinen erhalten.

Eckhard lud die Zuhörer der NLL noch zu einem kleinen Umtrunk mit venti voci ein, dem folgte man gern. So wurde zum Ausklang noch ein gemeinsames Lied gesungen, bis sich alle wieder auf den Heimweg machten.

Es war ein rundum gelungener Tag mit einem wahren Hörgenuss! Kompliment an venti voci!!!

## CHORI SMA

Der „ehemalige“ Stammchor der NLL hat nun endlich einen Namen. „Traditionschor mit Charakter“, so sehen wir uns.

Dank unseres Chorleiters Michael Pieper wagen wir uns auch an modernes Liedgut heran, selbst englische Titel werden mit viel Spass eingeübt.

Durch neues Liedgut und der erfrischenden Art Michaels konnten jüngere Sänger(innen) für CHORI SMA gewonnen werden, somit hat sich das Durchschnittsalter von über 60 Jahren auf ca. 45 Jahre deutlich verjüngt.

Erstaunlich ist auch die Gemeinschaft während und nach der Probe. Jung und alt sitzen bunt durcheinander und haben „trotzdem“ viel zu lachen und zu erzählen!

Hier stimmt die Mischung, traditionelle Chormusik soll gepflegt werden, aber der Moderne ist man aufgeschlossen.

Zur Zeit werden folgende Stücke geprobt:

C'est si bon	/	Musik: Henri Betti, Satz Michael Pieper
Tea for two	/	Musik: Vincent Youmans
Du hast mir schon Fragen gestellt	/	Reinhard Mey
Keep the flame alive	/	Carl Strommen
Abendruhe	/	W.A. Mozart
So troll´n wir uns	/	Musik und Text: Carl Michael Bellmann
Light a candle in the night	/	Tundale Thomas
Lord of the dance	/	Satz: Lorenz Maierhofer (Traditional aus Irland)

**Proben: Donnerstags, 20.00-21.30 Uhr im Restaurant "Zum Mond" in Lehrte**

---

Mitglieder die Chorkleidung benötigen, wenden sich bitte an Anita Nimmergut, Tel.: 05132-53208

## Querliedein

Unser Chor Querliedein besteht zwar schon seit 13 Jahren, ist aber im Vergleich zu anderen Chören noch relativ jung. Damals wurde er von unserem ehemaligen Chorleiter Jürgen Tippe mit ins Leben gerufen. Der Name sollte Programm sein, wir wollten musikalisch eine grosse Vielfalt der Chormusik abdecken. Dieses ist uns mit Jürgen gelungen. In all den Jahren durften wir mit ihm viele Auftritte gestalten, haben befreundete Chöre in Schweden und England besucht und so manche Feten gefeiert. Aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen hat Jürgen Tippe seine Chorleitertätigkeit in unserem Verein schweren Herzens aufgegeben.

Mit unserem neuen Chorleiter Eckhard Thiel (E.T) möchten wir unseren musikalischen Vorstellungen treu bleiben. Die Proben haben sich als herzlich, aber auch leistungsorientiert gezeigt. Notenlehre, Stimmbildung sowie Lockerungsübungen werden mit eingebunden. E.T. hat sich pro Jahr zwei Konzerte vorgenommen, diese wollen gut vorbereitet sein.

Nach einer Probezeit von drei Monaten wurde E.T. ohne Gegenstimmen von den Sänger(inne)n zum festen Chorleiter gewählt, da er uns motivieren und vielleicht auch neue Wege in der Chormusik zeigen kann. Herzlich Willkommen, Eck! Es macht wirklich Spass!

Zur Zeit werden folgende Stücke geprobt:

Siyahamba	/	Musik und Text aus Südafrika
Spring	/	Thord Gummesson
Calypso	/	Jan Holdstock
Fuge aus der Geographie	/	Ernst Toch
Im Park	/	Text: J. Ringelnatz, Musik: Christoph Lehmann
Sommarpsalm	/	Waldemar Ahlén
If you're happy	/	Satz: Robert Sunday
Kommt Ihr Gspielen	/	ohne Angabe
Pavane	/	Toinot Arbeau

***Proben: Mittwochs, 20.00–21.30 Uhr im Fachwerkhaus (Stadtpark) in Lehrte***

---

Mitglieder die Chorkleidung benötigen, wenden sich bitte an Anita Nimmergut, Tel.: 05132-53208

## Mein musikalischer Werdegang

Seit über 30 Jahren mache ich Musik. Meine jüngsten Erinnerungen sind, dass meine Eltern unseren Tagesablauf musikalisch beendeten. So erinnere ich mich an Schlaflieder, wie: „Weißt Du wie viel Sternlein stehen“, „Der Mond ist aufgegangen“ und „Abend wird es wieder“, die wir uns immer abwechselnd wünschen durften, meine Schwester Sabine und ich.

Klar in Erinnerung habe ich auch noch den Augenblick, wo ich beschloss, Trompete zu lernen. Ich lauschte 1973 meinem Vater, der mit seinen Trompetentönen die Atmosphäre unseres kleinen Wohnzimmers in himmlische, jubelnde Klänge versetzte. Begleitet von der Mutter am Klavier. Und ich weiß noch ganz genau, dass ich über diesen Entschluss ganz intensiv nachgedacht hatte. Jedenfalls spielte ich als siebenjähriger Junge bereits auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt mit dem Posaunenchor Dortmund Sölde. In der zweiten Stimme natürlich. Mein Vater, der auf dem Instrument über eine gewisse Virtuosität verfügte, spielte nicht nur ernste Musik, er improvisierte auch frei; als alter Fan von Louis Armstrong und Benny Goodman, leider meist unbegleitet von der Mutter am Klavier.

Die Fortschritte auf der Trompete vollzogen sich recht rasch, jedenfalls hatte ich enormen Antrieb, endlich mit dem Vater die zw eite Stimme mit der ersten zu tauschen. Ich erhielt Einzelunterricht, fuhr auf Bläserfreizeiten, spielte in Posaunenchor, verschiedenen Ensembles und meine Trompetenkarriere gipfelte mit dem Studienbeginn in Stuttgart.

Parallel genoss ich eine musikalische Früherziehung, die ich selbst weniger mochte, machte meine ersten Versuche mit dem Klavierspiel und hämmerte mit Vorliebe den Schlager „Aber bitte mit Sahne“ von Udo Jürgens. Gesungen habe ich mein Leben lang. Erst nur im Familienkreis, später im Kinderchor als heller Knabensopran, wobei ich mich dort nicht lange aufhielt, und schon vor dem Stimmbruch sang ich in der Herzberger Kantorei unter der Leitung von Hans Ulrich Funk, der mich auch im Fach Klavier unterrichtete. Er war an der Nicolaikirche Herzberg Kantor und Organist. Ihm verdanke ich sowohl ganz viele, fantastische Chorkonzerte mit Kantorei und Kammerchor, als auch mein elementares Wissen in Musiktheorie, wie Harmonielehre und Tonsatz. Meine Ausbildung zur kirchenmusikalischen D-Prüfung schloss ich unter seiner fachkundigen Leitung ab und ich möchte erwähnen, dass ich ihm im nachhinein enorm dankbar bin, für seine unerbittliche Strenge.

In dem Studiensemester in Stuttgart sang ich im Hochschulchor unter der Leitung von Professor Dieter Kurz. Er war in dieser Zeit Dirigent des Opernchores der Staatsoper Stuttgart und bat mich, nach einem kurzen Vorsingen, eine Opernproduktion der Mozartoper „Cosi fan tutte“ mitzusingen.

Als Trompeter in der Stuttgarter Staatsoper zu singen, unter der Regie Peter Sellars, mit Kostüm und Maske, das war so ein einschlägiges Erlebnis, welches ich nicht vergesse. Die Chorpartie ist teilweise immer noch in Erinnerung.

Während meiner musikalischen Ausbildung an der Musikhochschule Hannover, absolvierte ich bei Kirchenmusikdirektor Lothar Mohn meine nebenberufliche C-Prüfung, und hatte das Glück, auch gleich eine Stelle zu bekommen, die ich bis heute besetze.

Chormusikalischer Höhepunkt war die Reise zum internationalen Chorwettbewerb nach Tolosa im Baskenland. Als Aushilfe im Bass reiste ich mit dem Norddeutschen Figuralchor unter der Leitung von Prof. Jörg Straube dorthin, und wir verließen den Wettbewerb mit einem ersten und einem zweiten Platz. Ja, so gesehen könnte ich mich einen Weltmeister nennen. Schließlich sangen in unserer Kategorie Chöre aus Norwegen, Spanien und Japan mit. Eine nicht zu unterschätzende Konkurrenz.

Solistisch sang ich bereits im Studium mehrere Solokonzerte, meistens im kirchenmusikalischen Bereich.

Ein Erlebnis der ganz besonderen Art war das Gastengagement im Solistenquartett der Oper „Die Geister von Versailles“ in der niedersächsischen Staatsoper Hannover.

Aber genauso stark sind mir zahlreiche Konzerte in Erinnerung, die nichts mit der Bühne zu tun haben, wie etwa Mozarts Requiem, Bachs Johannespassion, Mendelssohns Paulus oder Haydns Schöpfung.

Und genau an diesem Punkt liegt der Hase im Pfeffer. Bei allen Agenturen, die Sänger vermitteln, sind die Stimmen in Fächer sortiert. Als Frau ist man dann eben dramatischer Koloratursopran, lyrischer Mezzo, oder gar Soubrette.

Ich, oder besser mein Stimmfach, wäre in der Kategorie Bass-Buffero zu finden. Das sind dann ausschließlich leichte Spielbassrollen, die ich besetzten würde, wie etwa ein Figaro.

Lyrische, seriöse oder gar ernste Rollen würde ich niemals bekommen.

Und genau diesem Sachverhalt ist es zu verdanken, dass ich beschloss, nicht zur Bühne zu gehen.

Inzwischen bestreite ich jährlich etwa 12 Solokonzerte, 2 oder 3 Auftritte unseres Ensembles „Singonym“, bin Kantor der Stephanus-Kirchengemeinde Garbsen-Berenbostel, leite den „venti voci kammerchor braunschweig“, betreue im Schnitt 8 private Gesangsschüler, fahre sechs mal im Jahr mit dem Regerchor Braunschweig als Stimmbildner auf ein

Probenwochenende und bin künstlerischer Leiter der Chorleitungs-Singwoche in Neetze bei Lüneburg. Hin und wieder lädt mich ein Chor über den Deutschen Sängerbund oder den Niedersächsischen Landesmusikrat ein, Stimmbildung zu geben.

Diese doch recht vielseitige Tätigkeit ermöglicht die Arbeit mit den unterschiedlichsten musikalischen Niveaus. Vom Kinderchor bis zum Solist.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, und der Musiker nicht allein vom Applaus.

Abschließend möchte ich sagen, was mich unentwegt antreibt. Es ist das Gespür, dem jeweiligen gegenüber, sei es ein Schüler, ein Chor oder ein Publikum, musikalische Funken herüberspringen zu lassen. Dieses Gespür möchte ich in meinem Leben immer weiter entwickeln. Nennen wir diese Funken, das ergreifende Gefühl, etwa nach einer Aufführung der Bachschen Matthäus-Passion, welches der Hörer erfährt, oder einfach nur die Freude an der Musik. In dieser Weise sehe ich meine Berufung, Musik zu machen: Zum Lobe Gottes, zur Erbauung der Hörer und zur Freude der Mitglieder.

Und dann versteht man vielleicht auch, warum ich gerne mein eigener Regisseur bin.

Ich freue mich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der Neuen Liedertafel.

Herzlichst grüßt Euer

Eckhard Thiel

## Infos über „Kontaktstelle Musik“ auf dem Kreissängertag

Mehrere Delegierte der Neuen Liedertafel Lehrte nahmen am diesjährigen Kreissängertag teil, der am 16.3.2003 in Equord stattfand. Neben den üblichen geschäftsmäßigen Tagesordnungspunkten wurde über die angestrebte Einrichtung einer „Kontaktstelle Musik“ gesprochen, welche auch an dieser Stelle kurz vorgestellt werden soll.

Eberhard Ladewig, Direktor der Musikschule Ostkreis Hannover, erläuterte als Gast der Tagung, dass eine Kontaktstelle Musik im Landesmusikrat Niedersachsen von drei Partnern gegründet werden muss: einer regionalen Musikschule sowie jeweils einem Vertreter der Bereiche vokaler und instrumentaler Laienmusik. Vorteil dieser Einrichtung ist die Förderung durch das Land Niedersachsen (in 2003 mit insgesamt 74.000,- €). Eine Fachkommission des Landesmusikrates entscheidet über die Anerkennung des Antrags der erwähnten Vertragspartner. In Niedersachsen sind bereits 9 regionale Kontaktstellen Musik gegründet worden. Die finanzielle Förderung erfolgt projektbezogen. Wird ein Gemeinschaftsprojekt gleich welcher Art von mehreren Veranstaltern beantragt, liegt die maximale Zuschussmöglichkeit pro Kontaktstelle Musik bei jährlich 5.000,- €, wobei Eigenbeteiligungsanteile von 20 %, Antragsfristen und Vorfinanzierungen zu beachten sind.

Der Sängerkreis Burgdorf zeigt großes Interesse, mit der Musikschule Ostkreis Hannover und einem weiteren Partner einen Vertrag zu schließen, um eine Kontaktstelle Musik ins Leben zu rufen und bei geplanten Gemeinschaftsprojekten, die auch von einzelnen Chören des Sängerkreises ausgehen können, in den Genuss etwaiger Fördergelder zu kommen.

Die Musikschulen wurden einbezogen, weil man davon ausging, dass sie, im Gegensatz zu einzelnen Chören oder Musikgruppen, eine stetige und funktionierende Verwaltung haben. Anträge zur Gründung und auch zu späteren Projekten werden von der Musikschule gestellt. Die Bereitschaft dazu sicherte Eberhard Ladewig zu.

Der Sängerkreis Burgdorf und die Musikschule werden einen Antrag ausarbeiten und ihn mit einem weiteren Partner beim Landesmusikrat einreichen, zumal dies ein guter Ansatz für die Ausarbeitung gemeinsamer Ideen und Projekte sein kann. Vielleicht bekommt ja auch die Neue Liedertafel bei einem interessanten Projekt in naher Zukunft eine Finanzspritze aus dem Landesetat.

### **Chormangement Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit**

Zu diesem Seminar hatte die Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel vom 11.-13. April eingeladen. Ein Thema, das sicherlich für jeden Chor interessant ist, auch für uns.

Vom Vorstand haben sich Bernd Fuhlroth, Otfried Gebauer, Mirja Nimmergut und Birgit Scherreiks auf den Weg nach Wolfenbüttel gemacht, um zu lernen, wie unser Verein werbewirksamer dargestellt werden kann. Das Seminar hat aber viel mehr geboten. Zum einen technische Hilfe bei der Umsetzung von Werbemitteln wie Plakate oder Fotos. Wie wird Pressearbeit aktiviert und belebt, so dass der Chor einen größtmöglichen positiven Werbeauftritt hat und damit Interesse in der Öffentlichkeit erwirbt. Dazu wurden hilfreiche Tipps gegeben und die Seminarteilnehmer konnten in Gruppen Texte, Fotos, Presseartikel erarbeiten, die anschließend kritisch besprochen wurden. Das war ein Teil des Seminars, der Hauptteil lag im „Brainstorming“.

Der eigene Verein sollte genau untersucht werden. Wie ist unser Verein? Wie sehen wir ihn selber? Wie wird er von anderen gesehen? Fühlen sich unsere Mitglieder wohl? Was ist unser Ziel? Wo liegen Probleme? Was machen wir gut und können wir das auch in der Öffentlichkeit darstellen? Was machen wir schlecht und können wir das ändern?

Fragen über Fragen, für die Teilnehmer war es sicherlich das erste Mal, dass sie ihren eigenen Verein aus allen Blickwinkeln kritisch betrachtet haben. Erst dann, wenn man den eigenen Verein kennt und sich mit ihm auseinandersetzt, kann gezielt Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwohlbefinden hergestellt werden. Wir wollen Euch die Ergebnisse und Ausarbeitungen dieses Seminars nicht vorenthalten.

Dazu einige Auszüge aus dem Seminar:

#### 1. Was ist die Vision, das Ziel für die Neue Liedertafel Lehrte?

Wir wollen ein lebhafter Verein sein, der für neue Mitglieder interessant ist. Wir möchten als Kulturträger bei der Stadt anerkannt und ansprechbar sein. Wir wollen zeigen, dass Singen nicht antiquiert ist, sondern Spaß macht.

#### 2. Stärken – Schwächen – Chancen – Risiken – Profil erstellen

Wir haben eine große Stärke: zwei Chöre, die jegliche Bandbreite abdecken. Sowohl für jemanden der singen möchte, als auch für das zuhörende Publikum. Dennoch – unsere Schwäche – kaum Fremdpublikum. Unsere Chancen sehen wir darin, gezielt für beide Chöre nach Nachwuchs zu suchen. Ein Risiko für den gemischten Chor ist der leistungsstärkere Chor „Querliedein“ sowohl bei den Auftrittsmöglichkeiten als auch bei der Nachwuchssuche. Hier muss ein Konkurrenzdenken vermieden werden und eine klare Profilierung erstellt werden.

#### 3. Mittel und Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit

Das wichtigste und effektivste Mittel ist die „Mund-zu-Mund-Propaganda“.

**ALLES, WAS WIR ÜBER UNSEREN CHOR DENKEN, REDEN ODER FÜR IHN TUN, IST ÖFFENTLICHKEITSARBEIT!!!**

In diesem Satz steckt soviel Wahrheit drin. Was reden wir denn bei Arbeitskollegen, Freunden oder in der Familie? Zeigen wir, dass es uns Spaß macht, wenn wir im Chor singen? Hier kann schon jeder von Euch mithelfen, unseren Verein attraktiv zu machen.

**Einfach in dem Ihr das Positive nach außen tragt und das Negative an den Vorstand, damit dieser reagieren kann.** Ihr sollt euch in der Neuen Liedertafel Lehrte wohlfühlen und wir vom Vorstand wollen dieses Wohlbefinden ermöglichen.

Wie können wir erfahren, was das Publikum von uns denkt? Ein paar Beispiele:

Wenn der Zuhörer sagt „Ihr singt ganz schön!“ ist das ein Ausdruck der Höflichkeit. Aber wir bewegen ihn nicht. Wenn er sagt „Ihr singt toll!“ haben wir seine Sympathie, und er kommt vielleicht auch ins nächste Konzert. Wenn er aber sagt: „Ich bin begeistert von Eurem Chor!“ und das auch noch mit Beispielen aus dem Konzert beschreibt, dann ist dieser Mensch für ein Werbegespräch offen.

Erst wenn wir die Menschen mit unserem Gesang begeistern, egal welcher Altersgruppe, haben wir eine Chance, diese Menschen zum Mitmachen zu bewegen. Wenn wir darüber hinaus unseren Verein im geselligen Bereich – Wanderungen, Konzertbesuche u.ä. – auch mit und für fördernde oder interessierte Noch-Nicht-Mitglieder gestalten, können wir weitere fördernde Mitglieder gewinnen.

Wir haben am Anfang gesagt, wir wollen unseren Verein – die Neue Liedertafel Lehrte – lebhaft, interessant und als Kulturträger anerkannt, gestalten. Wir ALLE!

Die besten Voraussetzungen haben wir: 2 engagierte, erstklassige Chorleiter. 2 Chöre mit vielfältigem Liedgut. Motivierte Sänger(innen). Fördernde Mitglieder, die uns helfen, alles mitzufinanzieren. Jede Menge Ideen. Das alles zusammengefasst, gute Laune noch dazugepackt, damit sollte es uns doch gelingen, unseren Verein positiv in die Öffentlichkeit zu bringen. Also singt (tut) gutes und redet darüber ☺

Für Interessierte können wir die Seminarunterlagen mit Mustertexten als Kopie zur Verfügung stellen, bzw. selber ein Seminar anbieten. Einfach bei der Redaktion melden.

**Alles, was wir über unseren  
Chor und Verein denken,  
reden oder für ihn tun,  
ist Öffentlichkeitsarbeit!**

*Wenn laue Frühlingslüfte durch die Lüfte  
lüfteln oder gar auch fliegen,  
dann lass die Arbeit Arbeit sein und lass  
sie einfach liegen.*

*Such Dir schnell ´ne junge Miss, sag dem  
Chef doch einfach Tschüss.*

*Nimm Rucksack, Hut und Wanderstab,  
kratz schnell die Kurve, hau einfach ab.  
Auf Schusters Rappen musst Du reiten,  
nur so findest Du die kostbaren  
Kostbarkeiten.*

*Pack sie in den Rucksack und leg sie in  
Dein Herz hinein. Dann kehrt Du am  
Abend mit einer verzauberten Seele heim.  
(Heinz Müller)*

#### **Vieles rund um das *Steinhuder Meer* entdecken**

Hoffentlich scheint am 28. Juni die Sonne, denn dann fahren wir mit dem Zug nach Wunstorf und können uns dort Fahrräder ausleihen. Wer lieber mit dem eigenen fährt, kann das natürlich tun. Von Wunstorf radeln wir nach Steinhude und dann rund ums Steinhuder Meer. In Steinhude stand die erste Schokoladenfabrik. Wie entstand die künstliche Insel Wilhelmstein und warum? Wasservogel, Sumpfpflanzen... und wie erkenne ich den Unterschied zwischen Heidelbeere und Rauschebeere? Seid Ihr neugierig geworden? Dann reserviert diesen Tag für eine Tour rund ums Steinhuder Meer! Wer nicht radeln kann oder möchte, kann von Steinhude mit dem Boot nach Wilhelmstein überfahren. Zum Schluss besichtigen wir eine Aalräucherei. Genauere Informationen erhaltet ihr bei Karla Scholz, Tel. 05132-56942, sie nimmt Eure Anmeldung bis zum 19.06. entgegen. Wir würden uns über eine rege Beteiligung freuen! ☺

Dies und das aus dem  
vereinsleben ...

Wer könnte sich hinter diesem Bild verstecken?



(Jawohl, es ist Eckhard Thiel!)

#### **Ehrenmitgliedsständchen**

Elfriede Holm, unsere älteste aktive Sängerin, feierte am 05. April ihren 85. Geburtstag (es stimmt, auch wenn viele gedacht haben, es handelt sich um den 70. Geburtstag) Es war für sie Ehrensache, den Gemischten Chor nicht nur zum Ständchen, sondern auch noch zu Kaffee und Kuchen einzuladen. Wir durften die geladenen Gäste mit einer Bandbreite unseres Repertoires unterhalten wie z.B. „Keep the flame alive“, „Havah nagila“ oder „Schifferlied“. Bei dem Lied „Die kleine Bergkirche“ hat sich spontan Jürgen Tippe aus dem Publikum erhoben und mitgesungen. Als wir zum Abschluß das Stück „Hans, bleib do“ zum Besten gaben, waren die Gäste voll Heiterkeit mit Klatschen dabei.

Elfriede, vielen Dank für die Einladung. Wir sind gern gekommen!

#### **Da lacht der Sänger...**

Ein Musikstudent will ein Zimmer mieten. Die Vermieterin aber weist ihn ab: „Wir hatten schon einmal einen Musikstudenten. Der kam erst sehr beethöflich daher, wurde dann bei meiner Tochter mozärtlich, brachte ihr einen Strauß mit, nahm sie beim Händel und führte sie mit Liszt über den Bach in die Heydn. Er war gar nicht zu brahmsen und jetzt haben wir einen Mendelssohn und wissen nicht, wo hindemith!“



Es „trauten“ sich  
Eckhard und Sylvia  
Grobe am 20. Mai 2003

Alle guten Wünsche für Euch  
zwei!!!

## Nachruf

Ernst Witte

Ein Leben mit und für die Neue Liedertafel



Als Ernst Witte am 24. März 2003 im Alter von 93 Jahren verstarb, verlor die NLL nicht nur ihren ältesten Sänger und ihr Ehrenmitglied, nein, sie verlor viel mehr in der Person des Ernst Witte. Sie verlor ein Mitglied, dass für alle ein Vorbild im Verein war. Ein Mitglied, dass den eigentlichen Vereinsinn wie Gemeinschaft, Treue, Geborgenheit, Menschlichkeit, Offenheit für das Neue erlebte, vorlebte und auch anderen weitergab.

Als Ernst Witte 1953 in die damalige NLL eintrat, wusste er bestimmt noch nicht, was alles auf ihn zukommen sollte. Es folgten 50 Jahre, die immer wieder Erneuerungen und Veränderungen im Verein mit sich brachten. Ernst Witte war immer in vorderster Reihe dabei, diese Veränderungen mitzugestalten und voranzutreiben.

So erlebte er die Umwandlung seines Männerchores in einen Gemischten Chor genauso wie die Erweiterung der NLL um einen 2. Chor und die Instrumentalgruppe.

Aufgrund seiner vielen Verdienste wurde Ernst Witte nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand zum Ehrenmitglied ernannt. Eine sehr seltene und somit eine besondere Auszeichnung in der NLL.

---

Wir werden Dich nicht vergessen!

---

Hier könnte  
Ihre Werbung  
stehen!

## Der Musikus

### Betrachtungen eines Chorleiters

(Auszüge eines Artikels aus „Chorleben“, das Magazin im Oldenburgischen Sängerbund e.V.)

Vielleicht nimmt man das alles aus der Sicht des Chorleiters auch viel zu wichtig und zu ernst. Der ganze Stress mit dem Besorgen neuer Lieder, die im Chor auch Zustimmung finden, die Vorbereitung auf die Probe... wie geht denn das Lied überhaupt? Und dann die Quälerei, den Sänger(inne)n dieses Lied als DEN neuen Schlager zu verkaufen und einigermaßen nett einzuüben. Aber fangen wir von vorne an. Womit beschäftigt sich ein Chorleiter tagsüber? Da sind zunächst ganz profane Dinge wie: Arbeiten gehen – ja, auch Chorleiter haben den Drang, zu bezahlter Beschäftigung. Dann kommt die Familie. Auch Chorleiter neigen dazu, sich fortzupflanzen. Und das war es denn auch schon. Der Rest des Lebens gehört der Musik und dem Chor.

Nun hat man endlich ein Lied gefunden in den ca. 50.000 Angeboten von „Auf und lass uns dudeln“ bis „Zum Schluss noch ein Korn“ und fängt an, sich mit den künstlerischen Gedanken des Komponisten auseinander zu setzen. Bei einigen Stücken kommt einem da schon die Frage, was der arme Komponist wohl durchleiden musste, um ein solches Lied zu schreiben. Bei den meisten allerdings geht es klar ums Geld. Denn auch Komponisten müssen essen. Also einfach zu Hause die Stimmen üben und ab in die Chorprobe.

Und dann geht der Zauber in der Probe los. Am Schlimmsten ist es, wenn auch der Sopran das Lied nicht kennt und jetzt etwas für ihn völlig Neues ebenso mühsam üben muss, wie die anderen Stimmen auch. Wo bleibt denn da die Kommunikation? Schliesslich singt man doch Sopran, weil man da immer die erste Stimme singt. Erste Tumulte. Tja, dumm gelaufen. Heute wird eben mal richtig geübt. Und damit ist die beste Stimmung schon mal dahin. Das scheinen auch die Komponisten zu wissen, und nehmen dabei Rücksicht auf die begrenzten Möglichkeiten einiger Kommunikationssoprane. Aber, Gott sei Dank ist es nicht immer so. Richtig lustig wird es, wenn die anderen Stimmen dann auch noch, fern jeglicher Synchronität, einfach ihren Teil dazwischen singen müssen und vom Sänger verlangt wird, das er zählen kann! Hier sollen schon mehrfach Chorausritte die Folge gewesen sein. Angesichts dieser Überlastung des sängerischen Denkvermögens hielt man in diesem Fällen eine ehrenamtliche Betätigung im Schützenverein für angebrachter und lief zur innerörtlichen Konkurrenz über.

Was ein guter Chorleiter ist, der lässt sich davon nicht abschrecken. Augen zu und durch. Und weil es noch nicht genug ist, wird auch noch eine Klavierbegleitung dazugegeben. Das wäre doch gelacht. Am Ende setzt er sich eh durch. Denn, wie durch Zauberei gelingt es dem Chor in aller Regel auch, dass einst so verhasste Lied so lieblich und hingebungsvoll auf die Bühne zu bringen, dass die versammelte Kritikerwelt geradezu ins Schwärmen kommt und mutig nach einer Zugabe ruft. Und da sind sie wieder. All die Sänger, die ja schon immer gesagt haben, man müsse mal was neues, frisches, anderes singen. Dann würden die Leute wieder in die Konzerte kommen und vielleicht sogar das eine oder andere Mal den Weg in die Chorprobe finden. Und dann hat der Chorleiter seinen grossen Auftritt. Mit einem neuen Lied unter dem Arm. Neu, frisch, modern. Und der Zauber geht weiter...

Ein Spiegelbild der Liedertafel? ☺

## SPONSOREN

Danke an alle, die diese Zeitung mit einer Werbeanzeige ermöglicht haben. Wir danken auch folgenden Personen für eine Spende:  
Kenneth Johnson, Otfried Gebauer, Birgit Scherreiks, Mirja Nimmergut, Bernd Fuhlroth

## WICHTIGES - WICHTIGES - WICHTIGES

### Vorstand der Neuen Liedertafel Lehrte

1. Vorsitzender	Bernd Fuhlroth
2. Vorsitzender	Kenneth Johnson
1. Kassierer	Sven Peters
2. Kassiererin	Birgit Scherreiks
1. Schriftführerin	Mirja Nimmergut
2. Schriftführerin	Anke Fricke
Pressewartin	Ulrike Lies
Vergnügungswartin	Karla Scholz u.a.
Gruppensprecher	
CHORISMA	Otfried Gebauer
Querliedein	Hanna Berkelmann
Beisitzer	Kerstin Nietsch
Redaktion	
Newsletter	Birgit Scherreiks, Mirja Nimmergut u.a.

### Mitgliedsbeiträge

Erwachsene 60 Euro jährlich

Fördernde Mitglieder 27 Euro jährlich

Jugendliche, Studenten 30 Euro jährlich

Ehegattenbeitrag 108 Euro jährlich

Bankverbindung Volksbank Lehrte  
Konto 513 148 BLZ 251 915 10

### Proben:

Querliedein: Mittwochs,  
20.00 – 21.30 Uhr  
Fachwerkhaus Lehrte

CHORISMA Donnerstags,  
20.00 – 21.30 Uhr  
Restaurant „Zum Mond“  
in Lehrte

Besucht uns mal im Internet  
[www.neueliedertafel.de](http://www.neueliedertafel.de)

## Aufnahme – Antrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Verein „**Neue Liedertafel Lehrte von 1874 e.V.**“

Ich möchte als aktives Mitglied in der Abteilung

- CHORISMA  
 Querliedein

teilnehmen.

- Ich möchte förderndes Mitglied werden.

### Personalien:

Name:.....

Vorname:.....

Geburtstag:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Telefon / E-Mail / Fax.....

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine persönlichen Angaben zum Zwecke der Vereinsverwaltung DV-technisch erfasst werden.

Datum: ..... Unterschrift:.....

### Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die NLL, den von mir zu bezahlenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit vom nachstehenden Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

Bank: .....

Kontonummer.....BLZ.....

Datum: ..... Unterschrift: .....